

# Trockene Formeln werden lebendig

"Mathematik zum Anfassen" In der Mittelschule -Knobelspaß für Jung und Alt

Schlanders (jl) - Wer an Mathematik denkt, dem kommen sofort Zahlen, Formeln und Symbole in den Sinn. Dass die vielfach als tot und trocken empfundene Wissenschaft aber auch sehr lebendig und spannend ist, beweist die Mitmachausstellung "Mathematik zum Anfassen", die gestern in der Mittelschule in Schlanders eröffnet wurde.

Ohne Leim, Nagel, Schraube oder Schnur aus kleinen Latten eine Leonardo-Brücke bauen, neun unterschiedlich große Quadrate in einem Rahmen so auslegen, dass dieser vollständig ausgefüllt ist, oder vier Bausteine in die Form einer Pyramide bringen: Dies sind nur einige der über 20 Objekte, Mitmachstationen und Rästelcken, die in der Mittelschule zum Ausprobieren, Experimentieren, Spielen und Knobeln einladen. Auch Experimente mit Seifenhaut, Kugelbahnen und Spiegelbildern können durchgeführt werden.

Zur Eröffnung der Ausstellung konnte Hermann Schönthaler, der Direktor des Schulsprenghaus Schlanders, Schuldirektoren und -vertreter aus dem ganzen Vinschgau und teilweise auch aus dem Burggrafenamt begrüßen. Die Ausstellung, die bis zum 6. Dezember geöffnet bleibt, spricht in erster Linie die Vinschgauer und Burggräfler Grund- und Mittelschulen an sowie die Ober-, Berufs- und Fachschulen.

"Der Andrang ist groß, die



*Kindern bereiten die mathematischen Knobelspiele ebenso viel Spaß wie Erwachsenen; gestern am Vormittag wurde die Ausstellung "Mathematik zum Anfassen" in der Mittelschule in Schlanders unter anderem von Grundschulern aus Natums besucht (siehe Bild)*

Vormittage sind schon mehr oder weniger mit Schulklassen ausgebucht", freute sich Hermann Schönthaler.

Besonders stark gemacht hatte sich für die Ausstellung Angelika Gurschler Ortler, die Fachgruppenleiterin für Mathematik an der Mittelschule Schlanders. "Mit dieser Ausstellung wird Mathematik für alle lebendig, und zwar für

Jung und Alt gleichermaßen", sagte Angelika Gurschler Ortler. "Mathematik zum Anfassen" sei für alle jene gedacht, denen Mathematik Spaß macht, und für alle, denen Mathematik noch nie Spaß gemacht hat. Das Motto "bitte anfassen" gelte für alle interaktiven Exponate.

Finanziell unterstützt wird diese Wanderausstellung des

Mathematikmuseums Gießen in Deutschland vom Landesschulamt. Die Ausstellung war bereits in vielen Ländern Europas zusehen und wurde bisher von über einer halben Million Personen besucht.

Die Aufsicht über die Ausstellung in Schlanders hat Herbert Platzgummer übernommen, der erst seit kurzem in Pension ist.